

Wie ein Familientreffen

Der SV Hüttenbusch und der dänische Stenstrup BK unterhalten auch weiterhin lose Kontakte

VON REINER TIENKEN

Worpswede. Auf kleiner Flamme lodert die deutsch-dänische Patenschaft zwischen dem SV Hüttenbusch und dem Stenstrup BK auch 2019 noch. Die langjährigen Beziehungen beider Vereine erlebten jüngst mit einer Wochenend-Zusammenkunft im Ostseebad Eckernförde (Schleswig-Holstein) eine weitere Fortsetzung. „Das war ganz gemütlich, wie ein Familientreffen“, teilte Erika Janßen als Initiatorin der deutsch-dänischen Beziehungen zwischen Hüttenbusch und Stenstrup mit.

Bereits seit Mitte der 1970er-Jahre unterhalten der deutsche Verein aus der Gemeinde

Worpswede sowie der dänische Boldklub (BK) von der Insel Fünen lose Kontakte. Arthur Rugen hob damals die Beziehungen beider Vereine aus der Taufe. Vor Jahrzehnten fanden auch noch Fußballspiele zwischen den beiden Vereinen statt. Seit etlichen Jahren halten der SV Hüttenbusch und Stenstrup BK längst ihre Beziehungen nur noch durch Zusammenkünfte auf privater Basis aufrecht, um damit im fortgeschrittenen Alter nach so vielen Jahren die Verbundenheit zwischen Deutschland und Dänemark ein wenig zu unterstreichen.

Das Treffen 2019 in Eckernförde bei Kiel nutzten die Teilnehmer unter anderem für einen kleinen Stadtbummel mit Besuch der

Sankt-Nicolai-Kirche. Passend zum Künstlerdorf Worpswede lief im Ostseebad Eckernförde beim deutsch-dänischen Treffen gerade eine Ausstellung von Otto Modersohn. Ein Abstecher zum Strand der Eckernförder Bucht durfte natürlich nicht fehlen. Die durch Erkrankung dezimierte Gruppe aus Hüttenbusch (sechs Teilnehmer) und Stenstrup (vier Teilnehmer) frischte in Schleswig-Holstein alte Erinnerungen wieder auf.

Die deutsch-dänischen Kontakte sollen auch ins nächste Kalenderjahr hineinreichen. Die Gruppe verständigte sich beim Meeting in Eckernförde darauf, in der Zeit vom 19. bis 21. Juni 2020 wieder einmal in Stenstrup auf

der Insel Fünen aufzuschlagen. Damit kehren die Teilnehmer mit einer Zusammenkunft in einem der beiden Patenschaftsorte zu ihren Wurzeln zurück.

Zuletzt pflegten die Frauen und Männer ihre losen Beziehungen einmal jährlich durch ein Wochenend-Treffen auf halber Strecke zwischen ihren deutschen und dänischen Wohnorten. Der Fußball ruht längst, die Freundschaft zwischen Hüttenbusch und Stenstrup bleibt auch nach der jüngsten Zusammenkunft in Eckernförde bestehen, damit auch künftig die länderübergreifenden Kontakte als lodrende Flamme erhalten bleiben.



Hüttenbusch trifft Dänemark: Initiatorin der binationalen Beziehungen ist Erika Janßen, die Zweite von rechts.

FOTO: FR